



EDITION⁰³
EINBLICK:
 Schmuckdesign

die kunst der kooperation

GELLNER STEHT FÜR ZEITLOSE ELEGANZ WIE FÜR FRISCHE IDEEN. LOGISCH, DASS FÜR SO VIEL SCHÖPFERISCHE ENERGIE NICHT EIN DESIGNER ALLEIN VERANTWORTLICH IST. NEUE ENTWÜRFE ENTSTEHEN HIER IM TEAM – SO KANN DIE MANUFAKTUR AUS DEM KREATIVEN VOLLEN SCHÖPFEN.

TEXT // Christel Trimborn



DEN IDEEN FORM VERLEIHEN

Während die ersten Designideen klassischerweise immer noch per Stift auf Papier gebracht werden, gewinnt heute der Computer im weiteren Designprozess immer mehr an Bedeutung: Digital lassen sich die Entwürfe fotorealistisch anschauen, schnell an Kundenwünsche anpassen, in verschiedenen Materialien simulieren und inzwischen mit speziellen 3D-Druckern sogar als Kunststoffmodell ausdrucken. In Edelmetall gefertigt wird dann allerdings immer noch per Hand.

„**Obsession**“ haben Alexandra und Matthias Frei ihre Gold- und Juwelenschmiede genannt, und sie verbinden damit vor allem eines: Design aus und mit Leidenschaft für Schmuck mit hohem Wiedererkennungswert. Das Schweizer Kreativduo ist neu im Designteam von Gellner und trifft sich regelmäßig mit Inhaber Jörg Gellner zum Ideenentwickeln. „Wir passen perfekt zusammen und ergänzen uns in unseren jeweiligen Fähigkeiten“, sagt Jörg Gellner. Während er in der ganzen Welt mit sicherem Gespür die schönsten Zuchtperlen auswählt, bereitet ihnen das Ehepaar Frei die große Bühne, auf der sie ihre ganze Magie entfalten können.

MUTIGES ZUSAMMENSPIEL

Heute sind sie in Zürich verabredet, dem Wohnort von Jörg Gellner. Neben ersten Skizzen auf Papier, unzähligen Zuchtperlen und fertigem Schmuck sind auch iPads und Laptops auf dem großen Tisch ausgebreitet

– Schmuckdesign findet heute zunehmend am Computer statt, denn er gibt einen realistischen Eindruck der neuen Entwürfe. Während diese hier vorerst nur virtuell existieren, sind erste Ergebnisse der deutsch-schweizerischen Kreativ-Kooperation bereits „greifbar“: die Schmucklinie „Seleção by Cacau“, die von dem brasilianisch-stämmigen Fußballprofi Cacau inspiriert ist (siehe auch Seite 26). Geschwärtzes Silber, dunkles Leder und geheimnisvoll schimmernde Tahiti-Zuchtperlen bilden bei der Cacau-Linie ein gleichzeitig mutiges wie harmonisches Zusammenspiel. Mutig und harmonisch – zwei Begriffe, die auch auf das Designteam des Wiernsheimer Perlenspezialisten Gellner zutreffen. Gemeinsam mit Jörg Gellner wird es seit Jahren erfolgreich geprägt von Stefan Krauss, Produktionsleiter und ebenfalls Zuchtperleneinkäufer bei Gellner, sowie Alexander Molz, der in der Werkstatt als Modellgoldschmied mitverantwortlich ist



für Umsetzung der Designs. Ergänzt wird das eingespielte Trio von externen Designern wie Alexandra und Matthias Frei. „Sie haben es in kürzester Zeit geschafft, sich in die Gellner-Welt hinein zu denken“, lobt der Firmenchef.

UNVERWECHSELBARES GESICHT

Die Aufgabe des Schweizer Paares besteht darin, die bestehenden Designlinien von Gellner zu analysieren und anschließend gezielt auszubauen. Ihr gestalterischer Input soll der Marke ein unverwechselbares Gesicht geben. „Bei Gellner steht die Schönheit der Zuchtperlen im Mittelpunkt. Ihre Farbe, Größe, Qualität und Einzigartigkeit sind der Dreh- und Angelpunkt für eleganten und zeitlosen Schmuck“, beschreibt Jörg Gellner den Schmuckstil des Hauses, der eher auf Langlebigkeit als auf das Umsetzen schnell wechselnder Trends setzt. Experimentierfreudig und unkonventionell dagegen präsentiert sich die 2010 gegrün-

dete Marke „Pearl Style by Gellner“. Sie steht für die frische und moderne Interpretation der Meeresjuwelen und bildet eine freche Ergänzung zu den kostbaren Preziosen von Gellner. Wie der Name schon sagt, spielen auch bei „Pearl Style“ schmückende Zuchtperlen eine wichtige Rolle, die – der trendbewussten Zielgruppe entsprechend – jedoch mit kontrastreichen Materialien wie Silber, Leder, Stahl oder Farbstainen kombiniert werden. Auch hier vertraut Jörg Gellner auf die Kunst der Kooperation mit freien Gestaltern. Viola Deutschle, die seit vielen Jahren mit ihrer eigenen Marke Viola Schwalm Schmuck erfolgreich ist, gehört ebenso zum Team wie die Spanierin Anna Gonzales. Während die eine mit Tahiti- oder Südsee-Zuchtperlen und Stahl luftig verspielte Leichtigkeit erzeugt, stammen aus der kreativen Feder der anderen modische Colliers und Armreifen aus einer spannenden Leder-Zuchtperlen-Kombination. PM

1 – TEAMWORK

Vier Kreative an einem Tisch: Stefan Krauss, Matthias Frei, Jörg Gellner und Alexandra Frei (v.l.n.r.)

2 – INSPIRATION

Virtuelle Skizzen treffen auf reale Zuchtperlen: Die Entstehung der Gellner-Linie ist ein spannender Prozess mit unterschiedlichsten Mitteln

3 – AUSTAUSCH

Bei den Kreativtreffen in Zürich werden Ideen besprochen, Designs analysiert, Entscheidungen getroffen

4 – HINEINDENKEN

Der Blick von außen, den freie Designer wie Matthias und Alexandra Frei auf die Kollektion wagen, ist Teil des Erfolgsgeheimnisses von Gellner

5 – FASZINATION

Die Schönheit und Einzigartigkeit der Zuchtperlen steht bei den Preziosen von Gellner immer im Mittelpunkt